

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

BUNDESMINISTER  
Mag. THOMAS DROZDA

An die  
Präsidentin des Nationalrats  
Doris BURES  
Parlament  
1017 Wien

GZ: BKA-353.120/0010-I/4/2017

Wien, am 31. März 2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Abgeordneten zum Nationalrat Kickl, Kolleginnen und Kollegen haben am 2. Februar 2017 unter der **Nr. 11806/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Pensionskassenregelungen im Ressortbereich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 9:

- *Welche Unternehmen, bei denen Ihr Ressort als Eigentümervertreter die Interessen des Bundes vertritt, hat eine Pensionskassenregelung?*
- *Wie viele Personen haben eine solche Pensionskassenregelung?*
- *Bei wie vielen Personen wurden "Direktpensionszusagen" in eine Pensionskassenregelung eingebracht?*
- *Bei welchen dieser Pensionskassenregelungen handelt es sich um ein "leistungsorientiertes" Pensionssystem?*
- *Bei welchen dieser Pensionskassenregelungen handelt es sich um ein "beitragsorientiertes" Pensionssystem?*
- *Mit welchen Pensionskassen bestehen diese Pensionskassenregelungen?*
- *Welches Gesamtkapital ist im Zusammenhang mit dieser Pensionskassenregelung derzeit veranlagt?*
- *Bei welchen Pensionskassen, die hier betroffen sind, musste wegen Spekulationsverlusten, durch das jeweilige Unternehmen finanziell "nachgeschossen" werden?*
- *Wie viele Manager staatsnaher Unternehmen im Bereich ihres Ressorts haben neben der Pensionskassenregelung einen Anspruch auf eine ASVG oder eine Beamtenpension?*

Diese Fragen betreffen keinen Gegenstand der Vollziehung des mir durch Entschlie-  
ßung, BGBl. II Nr. 119/2016, eingeräumten Zuständigkeitsbereiches. Ich verweise  
daher auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 11811/J durch den  
Herrn Bundeskanzler.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. DROZDA

